

Holger Teschke: „Möwen. Ein Portrait“

## Adventskalender, 19. Türchen

Von Frank Meyer

Deutschlandfunk, Büchermarkt, 19.12.2024

**Im Seemannsaberglauben sind Möwen Seelenvögel, auch in der Malerei tauchen sie in dieser Rolle auf. Der Regisseur und Schriftsteller Holger Teschke folgt den Seevögeln zum Balzen und zum Jagen, er hört ihre Rufe in Gedichten und Romanen, und er erzählt seine eigene, erstaunliche Lebensgeschichte anhand von Möwenbegegnungen.**

Der junge Schiffsmaschinist Holger Teschke ist 1978 unterwegs mit einem Fischkutter in der Nordsee. Als sich eine Silbermöwe auf der Räuchertonne des Kutters niederlässt, will er eine schwere Sechskantmutter nach ihr werfen. Aber ein alter Fischer hindert ihn daran – mit der Begründung: „In jeder Möwe haust die Seele eines toten Seemanns.“

Mit diesem Seemanns-Aberglauben beginnt Holger Teschke sein Möwen-Buch, und er folgt der Spur von Möwen und Seelen eine ganz Weile. Das bringt ihn bis zum berühmten Gemälde „Mönch am Meer“ von Caspar David Friedrich. Der Maler von der Ostsee hat erstaunlich wenige Seevögel gemalt, aber sein einsamer Mönch, der wird von Möwen umflogen, von Seelenvögeln in Teschkes Deutung.

### Vom Prahflug bis zum Kükenmord

Dieses Buch ist in der exquisit gestalteten Reihe „Naturkunden“ des Verlags Matthes und Seitz erschienen. Die ornithologische Seite darf bei so einer Naturkunde nicht fehlen. Teschke porträtiert einige der 55 Möwenarten unseres Planeten, das geht von der vertrauten Lachmöwe bis zur großen Mantelmöwe mit ihren 160 Zentimetern Flügelspannweite. Das Buch erzählt von der Flugbalz der Möwen, „Prahflug“ sagen die Ornithologen dazu. Bei den Silbermöwen hat das Weibchen die Initiative bei der Balz, mit leise lockenden Rufen macht es das Männchen darauf aufmerksam, dass man jetzt mal zur Sache kommen könnte.

Zur Wahrheit über die Möwen gehört aber auch, dass sie anderen Vögeln gerne die Beute abjagen, dass sie sogar fremde Küken fressen und dass sie arglosen Menschen in Hafenstädten die Fischbrötchen aus der Hand klauen. Interessant ist dabei, was für

Holger Teschke  
Judith Schalansky (Hg.)

### Möwen. Ein Portrait

Reihe: Naturkunden

Matthes und Seitz Verlag, Berlin

120 Seiten

22 Euro

ausgeklügelte Gruppen-Jagd-Taktiken die Möwen entwickelt haben für's Fischbrötchen-Erbeuten.

### **Auf Möwenschwingen ans Theater**

Holger Teschke lockt einen mit seinem eleganten und sanft-ironischen Erzählton auch hinein in seine eigene, erstaunliche Lebensgeschichte, und die hat immer wieder mit Möwen zu tun. Teschke kommt aus Saßnitz auf Rügen. Als er auf DDR-Fischkuttern zur See gefahren ist, da hat er Ausschau gehalten nach den Küsten des Westens. Er hat öfter überlegt, in einem norwegischen oder dänischen Hafen von Bord zu gehen und so die DDR zu verlassen. Das hat er nicht getan, aber mit Anfang 20 ist er vom Fischkutter ans Theater gewechselt und das gleich ans berühmte Berliner Ensemble. In der Bibliothek des Ostberliner Künstlerclubs „Die Möwe“ hat er sich durch die internationale Dramatik gelesen, natürlich auch Anton Tschechows Möwen-Drama studiert. Aus dem Fischer ist ein Dramaturg, Regisseur und Schriftsteller geworden, später hat er zehn Jahre in den USA gelebt und Möwen beobachtet, die den Walen vor der Küste von Cape Cod folgen.

Neben dem Meer und den Möwen ist die Literatur die große Liebe des Holger Teschke und davon profitiert sein Buch sehr. Er lässt die Möwen aus Hermann Melvilles Moby-Dick-Roman vorbeifliegen und aus Möwen-Gedichten von Christian Morgenstern bis Sarah Kirsch. Sie bringt die Vögel der See und das Land zusammen, wenn sie schreibt:

„Die Möwen sind aus der  
Stille entstanden die bis jetzt  
Über den Koppeln hing.“